



Niederhasli

natürlich stadtnah leben

Kommunikation mit Mitwirkung

Die Gemeinde informiert die Bevölkerung aktiv und klar mit zeitgemässen Kommunikationsmitteln und ermöglicht die anspruchsgruppengerechte Mitwirkung sowie einen offenen Austausch über geeignete Kommunikationskanäle.

In der heutigen Gesellschaft ist eine «gute» Information und Kommunikation von grösster Bedeutung. Die Gemeinden haben diesbezüglich die Herausforderung, dass die Anspruchsgruppen sehr unterschiedlich und das Informationsbedürfnis sehr vielfältig sind. Zudem ist eine Ein-Weg-Kommunikation nicht mehr zeitgemäss, sondern es wird seitens der Bevölkerung je länger je mehr auch ein Austausch mit den Behörden und der Verwaltung erwartet. Die Bevölkerung soll bewusst(er) in die demokratischen Prozesse einbezogen werden, indem die Partizipation und Mitwirkung der Gesamtbevölkerung oder von einzelnen Anspruchsgruppen gefördert wird. Dabei ist der Freiwilligenarbeit ein grosses Gewicht beizumessen, eine nachhaltige Entwicklung zu beachten und es ist eine transparente Kommunikation erforderlich.



Niederhasli

natürlich stadtnah leben

Verbindung aller Ortsteile

Die Verbindungen zwischen allen Ortsteilen in jeglicher Ausprägung stärkt die Standortattraktivität von Niederhasli.

Die Standortattraktivität ist eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung von Niederhasli. Dabei ist speziell darauf zu achten, dass auch die Ortsteile Oberhasli, Mettmenhasli und Nassenwil mitberücksichtigt sind. Alle vier Ortsteile machen mit ihren individuellen Eigenschaften und den dazwischenliegenden Landschaftsgürteln die Gemeinde Niederhasli derart attraktiv.

Eine hohe Mobilität zwischen den Ortsteilen ist eine Voraussetzung, dass sich alle Ortsteile als Gemeinde Niederhasli verstehen.



Niederhasli

natürlich stadtnah leben

Lebendiges Dorf

Die öffentlichen Räume sind belebt und bespielt und ermöglichen mit den notwendigen Regeln eine soziale Durchmischung der Bevölkerung.

Eine Gemeinde lebt von der Vielfalt und den Aktivitäten ihrer Bevölkerung. Wenn sich Menschen an ihrem Wohnort wohlfühlen und sich kennen, funktionieren das Zusammenleben, der Austausch oder die gegenseitige Unterstützung, z. B. bei der Organisation von Anlässen oder bei der Nachbarschaftshilfe. Selbstverständlich birgt das Zusammenleben von Menschen immer auch Konfliktpotenzial. Diesem ist mit allgemein anerkannten «Spielregeln» des gesellschaftlichen Tuns sowie mit präventiven Massnahmen zu begegnen.



Niederhasli

natürlich stadtnah leben

Willkommens- und Wohlfühlkultur

Der Bevölkerung und den Gewerbebetrieben steht ein vielfältiges Dienstleistungs-, Kultur- und Freizeitangebot zur Verfügung und die verschiedenen Bevölkerungsgruppen von jung bis alt fühlen sich im öffentlichen Raum wohl.

Eine hohe Standortattraktivität und eine positive Gemeindeentwicklung stehen im Zusammenhang mit der Gemeindenkultur. Sowohl die bestehende Einwohnerschaft als auch die potenziellen Zuzügler/innen sowie die in der Gemeinde aktiven Gewerbebetriebe identifizieren sich beispielsweise über ein positives Image, eine gute Infrastruktur, vielfältige Angebote oder ein hohes Sicherheitsempfinden mit einer Gemeinde. Die Gemeinde sorgt deshalb mit entsprechenden Massnahmen für eine positive Ausstrahlung, für eine funktionierende Infrastruktur, für Rahmenbedingungen, die die Entwicklung des Gewerbes zulassen, für intakte Grünräume oder für eine hohe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum.



Niederhasli

natürlich stadtnah leben

Prävention durch Investition

Durch gezielte Investitionen in Infrastruktur und Personal werden Folgekosten gesenkt.

Das aus der Medizin bekannte Sprichwort «Vorsorgen ist besser als Heilen» gilt auch für die öffentlichen Finanzen. Indem präventiv in die Infrastruktur und in die personellen Ressourcen investiert wird, werden ungewollte Folgekosten vermindert oder sogar ganz verhindert. Dies entspricht der zeitgemässen Auffassung einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung.



Niederhasli

natürlich stadtnah leben

Selbstfinanzierung deckt Investitionsvolumen

Der mittelfristige Selbstfinanzierungsgrad beträgt 100 %.

Die finanzielle Lage einer Gemeinde muss aus einer mittel- bis langfristigen Perspektive beurteilt werden, weil die Finanzen kurzfristig stark durch die Investitionspolitik oder konjunkturelle Faktoren beeinflusst werden. Eine der wichtigsten Finanzkennzahlen ist der Selbstfinanzierungsgrad, der eine Aussage macht, wie die Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden können.



Niederhasli

natürlich stadtnah leben

Ressourcen- und Prozesssicherung

Die bestehenden und bewährten Ressourcen und Prozesse werden nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit gesichert und bei Bedarf optimiert.

Gestützt auf das Gemeindegesetz (§ 49) sind Behörden und Verwaltung dafür verantwortlich, dass die Vorschriften eingehalten werden, die Mittel zweckmässig verwendet werden, das Gemeindevermögen geschützt ist und Ordnungswidrigkeiten verhindert werden. Dies kann durch kompetentes, vertrauensvolles Personal, gefestigte und gelebte Organisationsreglementierungen und durch effektive, dokumentierte Prozesse sichergestellt werden. Eine Gemeinde kommt nicht mehr darum herum, dass sie ihre langfristigen Entwicklungsziele aufgrund einer ganzheitlichen Standortbeurteilung und ihr Handeln an der nachhaltigen Entwicklung ausrichtet. Die in der Gemeinde Niederhasli bereits bestehenden positiven Ansätze sollen besser strukturiert und aktiver kommuniziert werden.



Niederhasli

natürlich stadtnah leben

Attraktive Arbeitgeberin

Die Gemeinde wird als Arbeitgeberin positiv und attraktiv wahrgenommen.

In der aktuellen Situation und der weiteren Entwicklung hinsichtlich Fachkräftemangel und Arbeitnehmer-Markt ist es von grösster Bedeutung, dass die Gemeinde gute Rahmenbedingungen bietet und sich in ihren Stärken von anderen Arbeitgeberinnen abhebt. Mit einem selbstbewussten Auftritt und zeitgemässen Anstellungsbedingungen kann sich die Gemeinde positionieren und vermarkten. Ein wesentlicher Bestandteil ist ein Lohnsystem, das die Entwicklung der Mitarbeitenden berücksichtigt, vertrauenswürdig ist und die notwendige Flexibilität bietet. Mitarbeitende verbleiben zudem erfahrungsgemäss länger bei einer Arbeitgeberin, wenn sie sich in ihren Aufgaben und/oder bei der Verantwortung, z.B. mit der Übernahme einer Führungsrolle, entwickeln können. Hierfür sind regelmässige Standortbestimmungen sowie interne und externe Schulungs- oder Weiterbildungsangebote wichtig. Indem den Mitarbeitenden diese Perspektiven geboten werden, entsteht in der Innenwirkung eine grössere Identifikation mit der Arbeitgeberin sowie in der Aussenwirkung eine höhere Attraktivität.